

Titel

Bewegungsspiele III – Kooperation / Kommunikation

Quelle

Dr. Harald Michels

Inhalt/Thematischer Hintergrund

Mehrere Spiele zum Auftakt, bei denen es um die Kooperation und Kommunikation in der Gruppe geht; sie können einzeln wie nacheinander durchgeführt werden.

Dauer

Je Übung zwischen ca. 8 und 15 Minuten, insgesamt etwa 30 Minuten

Teilnehmer/innen

Offen

Ziele

Strategien der Zusammenarbeit in der Gruppe entwickeln (s. auch jeweilige Beschreibung unter „Ablauf“).

Rahmenbedingungen

Ausreichend viel Platz.

Material

Unterschiedlich – siehe bei den Beschreibungen unter „Ablauf“.

Vorbereitung

Keine

Ablauf

• **Strategielauf 1 bis 50**

Ziel: Strategien der Zusammenarbeit in der Gruppe entwickeln und unter Konkurrenzdruck von Gruppen erleben

Ablauf: Innerhalb zwei abgegrenzter Spielflächen liegen in einer unregelmäßigen Reihenfolge jeweils von 1-50 nummeriert fünfzig Karten. Nach einer Beratungszeit von einer Minute müssen die jeweiligen Teams versuchen die Karten 1 bis 50 in der richtigen Reihenfolge zu berühren. Dabei gilt die Regel, dass sich immer nur ein Mitglied der Gruppe im Spielfeld aufhalten darf. Berührt auch nur ein zweiter Mitspieler die Spielfeldgrenze, muss wieder bei der Karte 1 begonnen werden. Auch die am Boden liegenden Karten dürfen nicht außerhalb der Reihenfolge (z.B. unabsichtlicher Fußkontakt) berührt werden. Über die Regeleinhaltung wachen bei jeder Gruppe Schiedsrichter. Welche Strategie führt als erste die Gruppe zum Erfolg?

Zeit: ca. 15 Minuten

Material: 2 x Karten von 1 bis 50

• **Diagonal – Lauf**

Ziel: Strategien der Zusammenarbeit in der Gruppe entwickeln

Ablauf: Jedes Team bildet durch die Besetzung von Eckpunkten ein Quadrat (Seitenabstände ca. 5 Meter). An den vier Eckpunkten eines Quadrats stehen aufgeteilt jeweils

die Mitglieder eines Teams (A = 3, B = 3, C = 2, D = 2). Auf ein Startsignal sollen die Positionen der Mitspieler gleichzeitig diagonal so schnell wie möglich gewechselt werden (A läuft auf Position C, C auf Position A, B auf Position D, D auf Position B). Nach der ersten Erklärung wird das Startsignal gegeben und die Zeit gemessen, bis alle Spieler die Zielposition erreicht haben. Nun wird eine Beratungszeit von 30 Sekunden gegeben: „Wie kann der Lauf organisiert werden, dass die Laufzeit verkürzt wird?“ „Welche Gruppe ist zu erst an den Zielpositionen?“

Zeit: ca. 8 Minuten

Material: keine

- **Sprengstofftransport**

Ziel: Strategien der Zusammenarbeit in der Gruppe entwickeln

Ablauf: Auf einem Rohr (Plastik- oder Papprohr, ca. 50 cm hoch und 5 bis 10 cm Durchmesser) liegt ein Ball. Dieser Ball muss mit aller Vorsicht von diesem Rohr mit Hilfe eines Ringes auf ein anderes Rohr gelegt werden. Der Ball darf nur mit dem Ring gehoben werden, inmitten dessen das Rohr mit dem Ball bereits liegt. Der Ring hat einen Durchmesser, der um einige Zentimeter größer ist als der Durchmesser des Rohres, doch klein genug um den Ball beim Anheben von der Röhre zu nehmen. Am Ring sind 10 Schnüre von ca. 2 Metern befestigt. An jedem Schnurende steht ein Spieler aus dem Team. Durch die gemeinsame Koordination der Schnüre (Spannung, Heben/Senken, Richtungsbewegungen) kann der Ring angehoben und bewegt werden. Aufgabe ist es nun, dass die konkurrierenden Teams nach einer Strategiebesprechung von 2 Minuten gleichzeitig an zwei verschiedenen Startpunkten mit dem „Sprengstoff-Transport“ beginnen. Fällt der „Sprengstoff“ zu Boden – gibt es eine Explosion, und mit 60 Sekunden „Strafzeit“ belastet muss ein neuer Versuch vom Ausgangspunkt unternommen werden. Der „Sprengstoff-Transport“ ist beendet, sobald eine Gruppe den Ball auf dem anderen Rohr (Entfernung ca. 20 Meter) abgelegt hat.

Variationen: Sind die Gruppen sicher über die erste Runde gekommen, können die „Sprengstofftransporteure“ durch Augenbinden „blind gemacht“ werden. Ein Spieler bleibt sehend und koordiniert die „blinden“ Sprengstofftransporteure. Hindernisse (Sportgeräte in der Halle, natürliche Gegenstände im Freien) im Gelände erschweren ebenfalls den Sprengstofftransport.

Zeit: ca. 8 Minuten

Material: Ring mit Seilen/Schnüren, Ball, 2 Ablegeröhren, Augenbinden

Auswertung

Keine

Varianten

Siehe oben unter „Sprengstofftransport“.

Hinweise

Die Methode wurde beim ersten Modul der 2001 begonnenen Zusatzqualifikation KuEr (Kultur- und Erlebnispädagogik) für Programmkoordinator/innen vorgestellt. Die Fortbildung findet im Rahmen der von IJAB und transfer veranstalteten Trainingsseminare für internationale Begegnungen und Jugendreisen statt und erstreckt sich bis 2003. Nähere Informationen zur Fortbildung erhalten Sie bei: transfer e.V., Grethenstr. 30, 50739 Köln, Tel.: 0221/9592190, Fax: 0221/9592193, E-Mail: service@transfer-ev.de, Internet: <http://www.transfer-ev.de>.